

# Newsletter WHV-Jugendschiedsrichter Juli 2017





Westdeutscher  
Hockey-Verband e.V.

## Newsletter WHV-Jugendschiedsrichter Juli 2017

### 1. Kurz-News

### 2. Termine

### 3. Bericht über den Lehrgang in Düsseldorf

### 4. Interview mit Fußballschiedsrichterin Morena Biwo

### 5. Wir haben bei Jugendschiedsrichtern nachgefragt

Fotos: Impressionen vom praktischen Lehrgang in Düsseldorf

---

### 1. Kurz-News

- Herzlichen Glückwunsch an Felix Langer und Nico Kraemer zum Bestehen der J(A)-Lizenz beim Lehrgang in Düsseldorf.
- Herzlichen Glückwunsch an Knuth Altgeld, Cedrik Gursch und Friedrich Sonnenberg zur Hochstufung in Düsseldorf.
- Herzlichen Glückwunsch an Victor Schach zur Hochstufung in der Saison und zu seinem 25. Einsatz als Jugendschiedsrichter.
- Herzlichen Glückwunsch an Lena Schrader (Neu-WHV-Schiedsrichterin), Till Pröpsting und Cedric Rettinghausen zum Bestehen des Lehrgangs bei der DHB-Jugend.

---

### 2. Termine

- **08. Juli 2017** WHV-Schiedsrichtertagung und -grillen (für alle WHV-Verbandsschiedsrichter – egal ob jung oder alt)
- **01. August 2017** Meldung der namentlichen Schiedsrichter und/oder Schiedsrichteranwälter der Vereine im Jugendbereich (SpO WHV Jugend §18 Abs. 8)
- **07./08. Oktober 2017** DHB-Jugendpokal weiblich Süd beim TV Ratingen **Nominierungen werden noch bekanntgegeben**
- **07./08. Oktober 2017** DHB-Jugendpokal männlich Süd beim Kahlenberger HTC **Nominierungen werden noch bekanntgegeben**

*Wir leben Hockey!*





Westdeutscher  
Hockey-Verband e.V.

- **04./05. November 2017** praktischer Lehrgang für die J(A)-Lizenz beim Kahlenberger HTC **Einladungen werden noch verschickt**
- **04./05. November 2017** praktischer Lehrgang für die J(A)-Lizenz bei der ETG Wuppertal **Einladungen werden noch verschickt**
- **15. - 17. Dezember 2017** DHB-Jugendlehrgang **Nominierung wird noch bekanntgegeben**
- **06./07. Januar 2018** praktischer Lehrgang für die J(A)-Lizenz beim RTHC **Einladungen werden noch verschickt**

**Voraussetzung zur Teilnahme am praktischen Lehrgang: J(B)-Lizenz**  
**(unter allen J(B)-Teilnehmern 2017 verlosen wir ein Autogramm von Florian Fuchs auf der Fahne seines Clubs „Dabang Mumbai“ der India Hockey League)**

---

### **3. Bericht über den Lehrgang in Düsseldorf**

Bei bedecktem aber warmem Wetter trafen sich am Samstagmorgen die Schiedsrichter pünktlich um 8.30 Uhr auf der Terrasse des Clubhauses. Benjamin Göntgen empfing alle 13 Lehrgangsteilnehmer und stellte sich und sein Beobacherteam, welches aus Pia-Marie Pöpping, Stefan Peters, Gregor Küpper, Robert Drost, Phillip Hesselmann, Fabian Ströder, Nils Wahl und Denis Scharwächter bestand, vor. Anschließend zählte kurz jeder Schiedsrichter die wichtigsten Angaben zu seiner Person auf. Nach den Vorstellungsrunden ging es auch gleich zum obligatorischen Beepstest über, der auf dem Platz 1 des DHC durchgeführt wurde. Hier wird der Fitnesszustand der Jugendlichen überprüft, da auch Schiedsrichter bei einem immer höher werdenden Spieltempo körperlich stärker gefordert werden. Im Anschluss mussten die Teilnehmer ihre Stifte zücken und sich beim Regeltest beweisen. Nach dessen Vollendung wurden auch alle Fragen noch einmal ausführlich in der Gruppe beantwortet, sodass auch ein Lerneffekt eintreten kann.

Um 10.30 Uhr startete nun endlich der praktische Teil des Turniers und die Schiedsrichter mussten auf zwei Plätzen ihr Können unter Beweis stellen. Auf Platz 1 fanden die Beobachtungen unter Einsatz von einer Videokamera statt, sodass bei der Nachbesprechung bessere Möglichkeiten der Analyse von guten und weniger guten Reaktionen und Pfiffen während des Spiels gegeben waren. So verging der Tag bei son-nigem Wetter schnell und wurde mit dem gemeinsamen Burger Essen am Abend abgerundet. Die Hotelübernachter und Ausbilder mussten aufgrund von überlasteten Hotels in Düsseldorf (hier fand die Tischtennis-WM statt) noch nach Duisburg fahren,

*Wir leben Hockey!* 



**Westdeutscher  
Hockey-Verband e.V.**

um dort in der Sportschule Wedau zu nächtigen. Während die Schiedsrichter nun Feierabend hatten, mussten die Ausbilder den Tag und die Leistungen jedes einzelnen Schiedsrichters in gemeinsamer Runde Revue passieren lassen und eine vorläufige Einstufung für den Sonntag finden, welche dann am zweiten Tag bestätigt oder nochmals geändert wird. Außerdem wurden auch die Ansetzungen für den nächsten Tag besprochen und festgehalten. Nach getaner Arbeit hatten auch die Beobachter endlich Zeit den Abend gemütlich ausklingen zu lassen und den Rest des Champions League Finals zu schauen.

Sonntagmorgen trafen sich alle anwesenden im Hotel beim Frühstück, um pünktlich um 8.15 Uhr die Fahrt nach Düsseldorf antreten zu können. Dort angekommen war die Gruppe wieder vollständig und die Ansetzungen wurden verteilt. Kurze Zeit später waren alle im Einsatz und versuchten die Tipps und Verbesserungsanmerkungen vom Vortag umzusetzen. Nach der Hälfte des Tages konnte sich jeder Schiedsrichter, bei Ben und Gregor, zu seinem persönlichen Abschlussgespräch einfinden, indem er seine Einstufung und eine generelle Bewertung des Wochenendes erhalten hat.

Nach Abschluss des letzten Spiels durfte sich das gesamte Team zum obligatorischen Gruppenfoto im Tor aufstellen, der Dank an dieser Stelle geht an Felix Diallo, der einen klasse Job als Fotograf gemacht hat.



Zum Abschluss wohnten wir der Siegerehrung bei, bevor ein paar letzte Worte von Benjamin Göntgen den Lehrgang endgültig beendeten.

*Wir leben Hockey!*





**Westdeutscher  
Hockey-Verband e.V.**

Vielen Dank an den DHC als Ausrichter des Turniers: es war eine Freude, Teil des hervorragend organisierten Turniers zu sein und so einen kleinen Beitrag zu der rundum gelungenen Veranstaltung zu leisten. Ein riesen Kompliment geht auch an die Spieler, Betreuer und Trainer, die ein sehr hohes Maß an Verständnis für die jungen und teilweise recht unerfahrenen Schiedsrichter aufgebracht haben, auch wenn es offensichtliche Fehlentscheidungen gab. So kann man aus Sicht des Jugend-SRA nur hoffen, dass es nächstes Jahr wieder so großartig abläuft.

Teilnehmerbericht von Luca Stuffer

Am Samstag (03.06) war für alle Beteiligten die Zeit des Frühaufstehens mal wieder erreicht. Der Treffpunkt morgens um halb neun auf dem Gelände des DHC war für alle ein klein wenig zu früh, trotzdem war der über alles geliebte Beepstest fällig. Trotz kleinerer Schwierigkeiten bestanden ihn fast alle. Im Anschluss war nun der Regeltest fällig, der uns vor eine größere Herausforderung gestellt hat. Alle waren leicht verunsichert, da eine neue Art von Fragen eingeführt wurde, und zwar nicht mehr nur Multiple Choice, sondern auch Fragen mit eigenen, zu formulierenden Antworten. Der Regeltest sollte nochmal zum Problem werden.

Nach den halbwegs vernünftig absolvierten Tests, ging es nun um die Ansetzungsverteilung. Diese war besonders spannend, da man entweder von einem Beobachter eine Rückmeldung mithilfe des Laufzettels bekommen hat oder die Videoanalyse nach dem Spiel über sich ergehen lassen musste. Ich fand, dass die Videoanalyse sehr gut war, um die eigenen Fehler besser vor Augen geführt zu bekommen und diese mithilfe der Tipps der Beobachter zu verbessern. Da der Lehrgang ein Videolehrgang war, stand die Videoanalyse im Vordergrund und diese war im Laufe immer besser, um auch kleinere Fehler zu erkennen, aber auch teilweise gut, damit die Beobachter auch mal Lob für gute Entscheidungen/ gutes Stellungsspiel etc. aussprechen konnten. Die Beobachter unter der Leitung von Ben Göntgen hatten anscheinend auch Spaß miteinander, was dazu beigetragen hat, dass die Atmosphäre entspannt war und auch der ein oder andere Spaß gemacht worden ist. Der Spitzenenglischlehrer Philipp Hesselmann, Verzeihung Herr Hesselmann, musste zwischendurch noch Englischsaufsätze korrigieren und sich dafür den ein oder anderen blöden Spruch anhören. Die Spiele, die am Samstag stattfanden, waren gut zu pfeifen, möglicherweise aufgrund des Briefings, das die Trainer vor dem Turnier erhalten haben, sich gegenüber den Schiedsrichtern zurückzuhalten. Die Spiele waren trotzdem interessant und gut zu pfeifen. Den Samstag haben alle gut überstanden, auch wenn der ein oder andere etwas Sonnenbrand bekommen hat oder man macht es wie Nils Wahl und man benutzt keine Sonnencreme und sieht danach aus wie Mr. Crabs persönlich. Für die Hotelschläfer ging es nun zur Sportschule Wedau nach Duisburg und

*Wir leben Hockey!*





**Westdeutscher  
Hockey-Verband e.V.**

die Heimschläfer machten sich nun auf den Weg nach Hause, um gemütlich die Demütigung von Juventus Turin anzusehen. Am nächsten Morgen war man vom Frühaufstehen nicht befreit, denn Treffpunkt war diesmal um 8.45 Uhr. Die Ansetzungen wurden verteilt und das Turnier ging weiter. Jeder versuchte die Tipps umzusetzen, die er am Vortag erhalten hat. Die Einzelgespräche fingen an und jeder erhielt nun seinen Regeltest und seine Schiedsrichterbeurteilung. Der Regeltest wurde mir zum Verhängnis, insofern ich hätte hochgestuft werden wollen, aber ich den Regeltest nicht bestanden habe und ich zudem auch noch den schlechtesten hatte. Aber ich denke, das weiß jeder, da ich ja nun diesen Bericht geschrieben habe. Ich hoffe, dieser Bericht ist eine gute Zusammenfassung des Pfingstturniers im DHC und Nils wird seinen Sonnenbrand bald wieder los, wünscht ihm Glück.

Das Referententeam mit dem der Lehrgang an den Start ging: Ben Göntgen (Starfotograf und Sprintschiedsrichter), Fabian Ströder (FC Köln Fan), Pia Pöpping (einfach Pia), Denis Schärwächter (überzeugter Schuhzeitungsleser), Stephan Peters (überzeugter Kameramann), Philipp Hesselmann (Englischlehrer aus Leidenschaft), Robert Drost (einfach nur gerne da gewesen), Nils Wahl (überzeugter Flusskrebs) und Gregor Küpper als Einzelgesprächsführer.



*Wir leben Hockey!*





**Westdeutscher  
Hockey-Verband e.V.**

Teilnehmerbericht von Till Herrmann

Am 03.06. trafen sich an einem sonnigen Pfingstwochenende sowohl die Schiedsrichter als auch die Betreuer/Beobachter überpünktlich um 8:30 beim Düsseldorfer HC.

Zunächst folgte erst einmal der allseits beliebte Beep-Test mit mehr oder weniger Erfolg für die Teilnehmer, der wie so oft von Ben Göntgen höchstpersönlich koordiniert wurde. Anschließend folgte eine kurze Vorstellungsrunde und der obligatorische Regeltest wurde geschrieben.

Nachdem die Ansetzungen für den Samstag verkündet worden waren, begann das Turnier schließlich gemäß Spielplan um zehn Uhr. Bis in den frühen Abend hinein bekam jeder Schiedsrichter zwischen fünf und sieben Ansetzungen für die Mädchen und Knaben A – Spiele, die auf zwei Plätzen ausgetragen wurden. Da die Spielzeit jeweils nur 1x 30min betrug, wurde auf Platz 2 nach 15 Minuten das Schiedsrichter-Paar ausgetauscht, um eine gleichmäßige Auslastung sicherzustellen. In unmittelbarer Nähe zu Platz 1 stand den Beobachtern zur besseren Analyse der Leistung der beiden Schiedsrichter ein Raum im 1. Stock des Clubhauses inkl. Balkon zur Verfügung, sodass eine Kamera aufgestellt und zum Spielfeld gerichtet werden konnte, um den Jugendschiedsrichtern nach ihren jeweiligen Spielen Fehler bzw. Situationen noch einmal aufzeigen zu können.

Am Abend bekamen alle Schiedsrichter und Beobachter vom Verein ein Abendessen gestellt. Nochmals vielen Dank dafür! Alle Schiedsrichter konnten im Vorhinein entscheiden, ob sie mit den Beobachtern in der Sporthochschule Wedau übernachteten oder nach Ende des letzten Spiels nach Hause fahren wollten. Diejenigen, die sich für die erstgenannte Variante entschieden hatten, bekamen noch ein Frühstück im Hotel, bevor sie mit den Autos der Betreuer um 8:15 wieder zur Anlage des DHC fuhren. Dort trafen sich alle wieder um 8:30 zum zweiten Turniertag.

Nachdem die ersten drei Spiele auf beiden Plätzen angesetzt worden waren, begannen die Spiele auch an diesem Tag wieder pünktlich nach Spielplan. Im Laufe des Tages wurden nach und nach die einzelnen Partien angesetzt und jeder Jugendschiedsrichter führte ein Abschlussgespräch mit Ben Göntgen bzw. Gregor Küpper. Nach einer kurzen Siegerehrung und einem Gruppenfoto mit allen Schiedsrichtern endete das Turnier schließlich gegen 16:00 und alle wurden mit teilweise starken Sonnenbränden nach Hause entlassen.

*Wir leben Hockey!* 



Westdeutscher  
Hockey-Verband e.V.



---

#### **4. Interview mit Fußballschiedsrichterin Morena Biwo**

Die 18-jährige Fußballschiedsrichterin Morena Biwo vom VFL Bochum hat sich uns den Fragen rund um ihre Fußballschiedsrichterin Karriere gestellt. Vielen Dank an dieser Stelle für deine Zeit und die ausführlichen Antworten. Es war spannend, einmal über den Tellerrand zuschauen und einen kleinen Einblick zu den Kollegen/innen zu erhalten.

Wie kommt es, dass du dich dazu entschlossen hast Schiedsrichterin zu werden und in welchem Alter hast du angefangen zur Pfeife zu greifen?

-Bei meiner ganzen Familie dreht sich das Leben um Fußball und da liegt es natürlich nahe, dass auch mich das Fußballfieber früher oder später erwischt. Ich selber habe allerdings nie aktiv Fußball gespielt. Mit 14 Jahren war ich dann auf der Suche nach einem neuen Hobby und bin durch einen Freund von meinem Vater auf das Pfeifen gekommen.

*Wir leben Hockey!* 



**Westdeutscher  
Hockey-Verband e.V.**

Für Schiedsrichter einer anderen Sportart wäre es interessant zu erfahren, wie eine Ausbildung im Fußball aussieht bzw. wie wir uns deinen Werdegang vorstellen müssen.

- In unserem Kreis gibt es pro Saison zwei Anwärterlehrgänge. Dort kann sich jeder melden, der mindestens 15 Jahre alt und körperlich fit ist. Dieser Anwärterlehrgang dauert ca. einen Monat, in dem uns alle Regeln beigebracht werden. Am Ende des Monats gibt es einen Lauftest und einen Regeltest den man absolvieren muss. Wenn man dann als Schiedsrichter zugelassen ist, wird uns in den ersten Spielen ein Pate zur Seite gestellt, der uns hilft, eine Routine vor dem Spiel (Platz-, Passkontrolle etc.) zu entwickeln und uns Verbesserungsvorschläge gibt.



Welche Anforderungen werden an dich gestellt? Die Jugendschiedsrichter des Westdeutschen Hockey Verbandes müssen 2x im Jahr einen Regeltest (online von zuhause) sowie mindestens einmal im Jahr einen Lauftest (den Beeptest) ablegen.

- Pro Saison werden wir mehrere Spiele beobachtet und bekommen dann quasi Noten pro Spiel. Wenn wir von den Noten überzeugt haben müssen wir wieder einen Regeltest und einen Lauftest (Helsentest) absolvieren. Wurden diese bestanden steigt man auf. Bei uns gibt es also nur die Überprüfung, wenn es um den Aufstieg geht oder auf außerordentlichen Schulungen.

Thema Social Media: Wie sieht bei euch der Umgang mit Social Media aus (z.B. Facebook/Instagram)? Darfst du Seiten von Vereinen oder Spieler/innen liken

*Wir leben Hockey!* 



**Westdeutscher  
Hockey-Verband e.V.**

oder mit diesen dort befreundet sein?

- Bei uns gibt es bezüglich Social Media keine Regelungen. Bevor wir überhaupt im Verband pfeifen dürfen, pfeifen wir erst im Kreis. Da so ein Kreis nicht gerade groß und gerade Fußball ein populärer Sport ist, kennt man natürlich den ein oder anderen Spieler auch privat. Deshalb denke ich, solange man das in einem angemessenen Rahmen hält und nicht gerade ein Selfie mit der Mannschaft vom letzten Wochenende postet, ist das alles legitim.

Man muss ja nur am Montagmorgen die Zeitung aufschlagen und liest fast täglich über Spielabbrüche oder tätliche Angriffe auf Schiedsrichter im Amateurbereich des Fußballs. Schon einmal schlechte Erfahrungen gemacht und wenn ja, wie gehst du damit um? Was motiviert dich weiterzumachen?

- Leider ja. Letzte Saison musste ich ein C- Jugendspiel abbrechen, weil die Trainer der beiden Mannschaften aufeinander losgegangen sind. Ansonsten bekommt man mal Beleidigungen an den Kopf geschmissen, die dann aber auch mit einer roten Karte abgehakt sind. Nach dem Spielabbruch brauchte ich aber erst einmal eine Woche, bis mir klar wurde, dass solche Ausschreitungen nicht jede Woche passieren. Die meisten Spiele laufen reibungslos ab, also ohne Massenschlägereien und andere unschöne Unterbrechungen.

Welche Altersklassen pfeifst du und was sind deine zukünftigen Ziele? Mit Bibiana Steinhaus ist gerade eine Frau in die 1. Liga der Männer hochgestuft worden. Ist das Ansporn für dich?

- Letzten Sommer bin ich zu den Senioren aufgestiegen und bin dort im Moment in der Kreisliga B und C unterwegs. Da ich im Moment neben meiner Ausbildung noch mein Fachabitur an der Abendschule mache, hoffe ich, dass ich in einem Jahr wieder mehr Spiele übernehmen kann und dann in die Kreisliga A aufsteige. Wie viele andere Schiedsrichterinnen träume auch ich davon, irgendwann einmal ein Bundesligaspiel zu leiten. Durch den Aufstieg von Bibiana Steinhaus sind viele dem Traum näher gekommen und haben einen Grund noch mehr Gas zugeben.

Mit einer Körpergröße von 1,50m ist man ja nicht gerade die Größte auf dem Platz. Wie verschaffst du dir denn den Respekt bei einem Spiel im Herrenbereich oder pubertierenden Jugendlichen, die gerne der Chef sind?

*Wir leben Hockey!* 



**Westdeutscher  
Hockey-Verband e.V.**

- Wenn man als Frau und mit einer Körpergröße von 1,50 um die Ecke kommt, wird man meistens schief angeguckt. Dann heißt es für mich - wie für jeden anderen Schiedsrichter - Respekt zu verschaffen, eine Linie zu finden und diese dann auch durchzuziehen.

Nach dem Spiel höre ich dann oft von meinem Opa, dass die Zuschauer, die sich vor dem Spiel darüber lustig gemacht haben, was ich denn hier will, am Ende meinen Opa oder sogar mich persönlich ansprechen und meistens dann so was sagen wie: „Das hätte ich dir nicht zugetraut“.

### **Fragen von Jugendschiedsrichtern**

Ole Erik (18): Warum tut man sich sowas an und wird Schiedsrichterin im Fußball?

-Wie ich oben schon erwähnt habe, bin ich da quasi reingerutscht und der Spaß am Pfeifen ist das, was mich jedes Wochenende wieder auf den Platz bringt.

Caspar (14): Wie viel verdienst du mit der Leitung eines Spiels?

- Im Seniorenbereich um die 20€ + Fahrtkosten.

Benjamin (14): Wie lange hat deine Ausbildung zur Schiedsrichterin gedauert?

-Ein Monat, aber durch die monatliche Schulung die wir besuchen müssen, werden unsere Regelkenntnisse monatlich aufgefrischt.

Felicitas (16): 1. Wie kann man, wenn man mitten im Geschehen drin steht, da noch den Überblick behalten? Wie viel läuft man in einem ganzen Spiel als Fußballschiri?

- Man muss sich mit seinem Laufweg den richtigen Einblick verschaffen und möglichst auf Ballhöhe sein. Leider vergessen manche Zuschauer, dass wir uns in den 90 Minuten nicht in Superhelden verwandeln und in einer Sekunde auf der anderen Seite sein können.

Das ist besonders blöd, wenn wir ohne Gespann auf dem Platz sind und dann nach einem langen Ball ein Tor geschossen wird. Wir haben dann leider nicht das Privileg, dass der Assistent das Kommando übernehmen kann und dann wird es schwierig zu entscheiden, ob der Spieler im Abseits war oder nicht.

Ich kann gar nicht sagen, wie viel ein Schiedsrichter im Spiel läuft, außer wenn man sich die Statistiken der Bundesligaschiedsrichter anguckt. Wir Schiedsrichter sind im Spiel auf jeden Fall die, die bei einer Laufstatistik ganz oben stehen würden.

*Wir leben Hockey!*





**Westdeutscher  
Hockey-Verband e.V.**

Christian (16): Werdet ihr genauso beachtet als Schiedsrichter wie die Jungen/Männer? Beim Hockey ist das jedenfalls so.

-Vom Kreis und dem Verband werden wir absolut gleich behandelt, da können wir uns nicht beschweren. Beim Spiel muss man manche vielleicht etwas mehr überzeugen.

Julius (18): Werdet ihr oft angemotzt, weil Trainer, Spieler oder Zuschauer anderer Meinung sind oder hält sich das in Grenzen? Im Hockey ist das nicht erlaubt und wird je nachdem auch bestraft.

-Dass nicht alle meiner Meinung sind, liegt wohl in der menschlichen Natur und gehört zum Sport dazu. Nur irgendwann ist dann auch mal gut und dann bekommt ein Spieler auch eine gelbe Karte oder der Trainer wird vom Platz gestellt. Bei den Zuschauern gestaltet sich das oft schwieriger, da diese sich oft hinter der Masse verstecken.



---

*Wir leben Hockey!* 



Westdeutscher  
Hockey-Verband e.V.

## 5. Wir haben bei Jugendschiedsrichtern nachgefragt

### **Ich bin Schiedsrichter/in geworden, weil.....**

- Tim (15): ich schon bei meiner Schwester ab der C-Mannschaft Schiedsrichter war und ich mich "weiterentwickeln" wollte.
- Florian (15): ich Spaß am Pfeifen habe und weil wir - die WHV Jugend SR und Referenten - ein gutes Team sind, und ich bin SR geworden, weil ich gerne das Teamgefühl habe.
- Maxim (16): ich ein Spiel unter Kontrolle haben möchte. Außerdem möchte ich den Mannschaften mit meinen Fähigkeiten etwas Gutes tun, sodass das Spiel noch mehr Spaß macht. Ich bin sehr glücklich mich dem Sport angeschlossen zu haben.
- Lena (14): ich häufig für meinen Verein gepfiffen habe und mich weiterbilden wollte
- Philipp (15): ich meinen Sport mehr verstehen möchte.
- Luca (15): es einfach Spaß macht.
- Leander (14): ich Spaß am Pfeifen habe.
- Lukas (14): das Pfeifen viel Spaß macht und man Hockey von einer ganz neuen Seite kennenlernt.
- Julius (15): ich mich weiter entwickeln wollte.

### **Was macht dir im WHV-Schiedsrichterwesen besonders viel Spaß oder gefällt dir am besten?**

- Tim (15): Wenn man das Finale eines Lehrgangs oder einer Liga pfeifen darf.
- Florian (15): Die Lehrgänge und die individuellen Gespräche für einen, was man besser machen kann.
- Maxim (16): Am besten gefallen mir immer die Lehrgänge, wo man Freunde wieder sieht oder neue Freundschaften schließt.
- Lena (14): Bin noch nicht lange dabei, aber bis jetzt gefällt mir die Harmonie im Schiedsrichter-"Team", die Tatsache, dass man immer wieder neue Personen kennen lernt und die Herzlichkeit, mit der man von allen empfangen wird.

*Wir leben Hockey!* 



Westdeutscher  
Hockey-Verband e.V.

- Philipp (15): Die Lehrgänge
- Luca (15): Die Lehrgänge sind super "geil".
- Leander (14): Da ich noch nicht so lange dabei bin, kann ich nicht viel sagen. Aber bis jetzt hatte ich auf meinen Lehrgängen am meisten Spaß.
- Lukas (14): Wenn man eine schwierige Entscheidung treffen musste und hinter weiß, dass sie richtig war.

### Welches Ziel als Schiedsrichter/in hast du für die Zukunft?

- Tim (15): weitermachen
- Florian (15): Ich möchte mal Olympia SR werden.
- Maxim (16): Ich würde gerne versuchen, in den DHB zu kommen und dort aktiv zu pfeifen.
- Lena (14): Pfeifen
- Philipp (15): Keine speziellen
- Luca (15): Einfach weiterpfeifen
- Leander (14): Ich möchte mich weiter verbessern, damit ich höher angesetzt werde.
- Lukas (14): Bessere Einstufungen bekommen, viel Pfeifen, Spaß haben
- Julius (15): Mich besser mit Spielern zu verstehen und schnellere Entscheidungen zu treffen

Herausgeber: WHV Jugend-SRA



Wir leben Hockey!





Westdeutscher  
Hockey-Verband e.V.

## Praktische Jugendschiedsrichterlehrgänge im WHV



04./05. November 2017 KHTC

04./05. November 2017 ETG

06./07. Januar 2018 RTHC

April 2018 BTHV

Vereine können sich gerne unter [nachwuchs@whv-sra.de](mailto:nachwuchs@whv-sra.de) melden, wenn sie ein Turnier (mindestens Mädchen/Knaben B) mit einem JugendSR-Lehrgang begleiten wollen. Wir verschicken gerne einen Informationsflyer.

Wir suchen dich als SR! Melde dich bei Interesse unter [nachwuchs@whv-sra.de](mailto:nachwuchs@whv-sra.de)

Wir leben Hockey! 



Westdeutscher  
Hockey-Verband e.V.

Instagram



Mehr Fotos von unserem Schirinnachwuchs (auch von den Lehrgängen) gibt es auf unserer Facebookseite.



Oder folge uns auf unserem Instagram Channel oder bei Snapchat



Melde dich bei Interesse per Email unter  
[nachwuchs@whv-sra.de](mailto:nachwuchs@whv-sra.de)

Wir leben Hockey! 



Westdeutscher  
Hockey-Verband e.V.

Bei der WHV-West-Tagung am **8. Juli** werden unter allen teilnehmenden Jugendschiedsrichtern folgende Mitbringsel verlost:

1. Losung (Medaille der Hockey India League 2017)



2. Losung (Fahne der Ranchi Rays mit Autogramm von Christopher Rühr)



3. Losung (Hockeyball nach alter Art der Hockey India League)

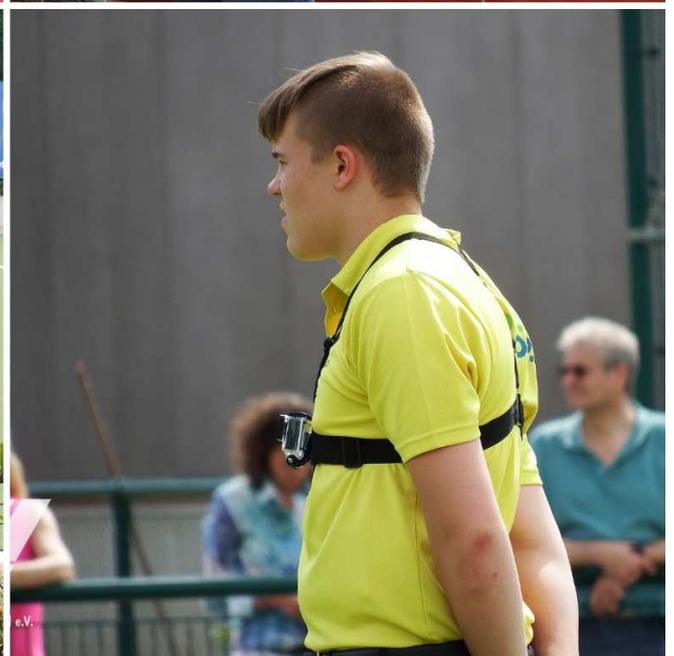
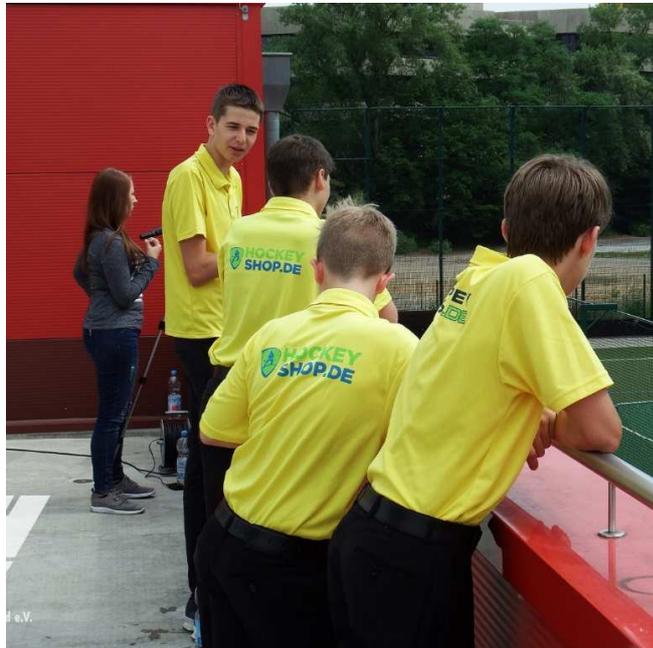


Wir leben Hockey! 



Westdeutscher  
Hockey-Verband e.V.

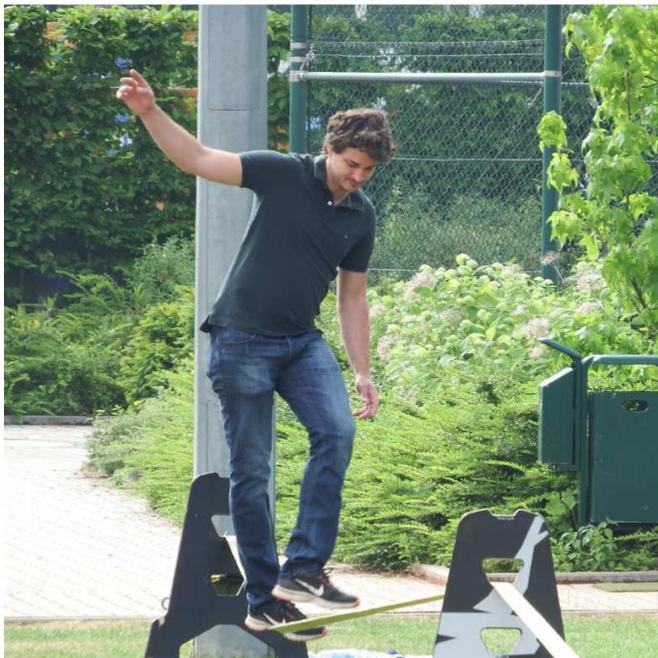
## Impressionen vom DHC-Lehrgang



Wir leben Hockey! 



Westdeutscher  
Hockey-Verband e.V.



Wir leben Hockey! 



Westdeutscher  
Hockey-Verband e.V.



Wir leben Hockey! 